

In der Herder'schen Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Professor Dr Joseph Henze

Geh. Regierungsrat und Direktor des Kgl. Gymnasiums zu Paderborn

Deutsches Lesebuch

für die oberen Klassen höherer Lehranstalten

Auswahl deutscher Poesie und Prosa mit literarhistorischen Übersichten und Darstellungen

Drei Teile. gr. 8^o

Erster Teil: **Dichtung des Mittelalters.** Sechste und siebte Auflage. (XII u. 264 S.) M 2.60; geb. in Leinwand M 3.30

Zweiter Teil: **Dichtung der Neuzeit.** Vierte, verbesserte und erweiterte Auflage. (XVI u. 488 S.) M 4.20; geb. M 4.80

Dritter Teil: **Beschreibende und lehrende Prosa.** Zweite Auflage, mit 5 Abbildungen. (VIII u. 368 S.) M 3.20; geb. M 3.70

„Das Lesebuch von Henze (I. Teil) behandelt die deutsche Literatur des Mittelalters, also das Pensum der Obersekunda, in ganz ausgezeichnete Weise. Als Einführung dient eine Übersicht über die germanischen Sprachen und Denkmäler mit Beispielen. Es folgt als § 11 das Nibelungenlied in guter Auswahl, wobei in dankenswerter Weise die am leichtesten verständlichen Strophen im Original wiedergegeben werden; nächstdem ist Walther von der Vogelweide am ausführlichsten vertreten; aber auch von Hartmann von Aue, Gottfried von Straßburg, Wolfram von Eschenbach erhält der Sekundaner einen guten Begriff teils aus den sorgfältig gewählten Textproben als auch aus den literarhistorischen Übersichten. Das Werk ist eines der wenigen, das den Lesestoff der Obersekunda zusammenfaßt und wird mit Nutzen in dieser Klasse gelesen werden.“

(Blätter für höhere Schulwesen, Berlin 1909, Nr. 3.)

„Henzes Deutsches Lesebuch (II. Teil) bietet nicht nur poetische und prosaische Proben, sondern gibt auch das Wichtigste aus der Literaturkunde und an biographischen Notizen. Die Urteile über Luther und andere protestantische Schriftsteller lassen in ihrer Objektivität kaum ahnen, daß der Herausgeber Katholik ist. Auch sonst zeichnen sich seine Urteile durch strenge Objektivität aus und fordern selten zum Widerspruch heraus. Der Ausbau der Handlung in Goethe'schen und Schiller'schen Hauptdramen ist bei aller Kürze musterhaft gezeichnet.“

(Pädagog. Blätter für Lehrerbildung, Gotha 1910, 4. Heft.)

„Mit Freude verzeichnen wir die Neuausgabe dieses ausgezeichneten Lesebuches (II. Teil), das in den letzten Jahren immer größere Anerkennung und weitere Verbreitung gefunden hat. Die jetzige Auflage bietet eine Reihe von Gedichten neuerer Dichter (besonders beachtet sind Storm, Friedrich Heibel, Gottfried Keller, Konrad Ferdinand Meyer, Detlev von Liliencron) und entspricht so immer mehr der hohen Aufgabe eines deutschen Lesebuches für die Oberklassen; durch eine weise getroffene sorgfältige Auswahl das Beste und Schönste von den deutschen Literaturerzeugnissen zu bieten und so die Jugend in die deutsche Literatur einzuführen und sie zugleich empfänglich zu machen für das literarisch Schöne und Wertvolle. Möge das in jeder Weise empfehlenswerte Buch zu Ostern recht viele Neueinführungen erleben!“

(Literar. Handweiser, Münster 1909, Nr. 2.)